

Marpod, im Advent 2021

*Liebe Freunde!*

Auf der Straße läuft ein junges Mädchen, umringt von sieben Kindern. Der Weg führt zur Schule, sie haben es eilig, die Kleinen müssen sich noch daran gewöhnen, früh aufzustehen. Am Schultor umarmt Gianina jedes Kind, dann geht sie zurück zum Kinderhaus „Casa Ilie“. Am 1. September hat es seine Tore für Kinder geöffnet, die kein Zuhause haben. Das Jugendamt hat sie zu uns gebracht. Vier Erzieherinnen kümmern sich um die Schützlinge. Bald wird das Haus voll sein, zwölf Kinder werden hier eine neue Familie finden.

Wer ist Gianina? Mit ihrer Mutter und zwei Brüdern wuchs sie in einer Hütte in Nou auf, beim Stiefvater Sonel. Seine Familie trägt ein schweres Schicksal, der Vater wurde im Streit von einem Betrunknen erstochen. So fleißig und ehrgeizig Sonel ist, so schwierig ist sein Bruder. Oft schon wollte er sich über Gianina hermachen, es gab viele Konflikte, bis Sonel mit Frau und Kindern wegging. Sie zogen zum Schafstall, hinauf in die Hügel, wo seine paar Schafe und Ziegen weiden. Dort bauten sie sich eine Herberge aus mit Lehm verstrichenen Brettern, so wie die Hirten draußen leben. Die Kinder konnten nicht mehr in die Schule gehen. Sie mussten mithelfen, die Tiere hüten, melken, Käse machen. Der Winter war hart. Die Mutter stieg hinunter ins Dorf und bat im Sozialzentrum um Hilfe. Unsere Leiterin Antoaneta suchte eine Lösung und fand sie: Die Kinder kamen zum Essen in die Kantine und nachmittags in eine Lerngruppe. Letzten Winter zog die Familie in eines der elf Häuser im „Cartier Caroline“, die wir in Nou gebaut haben. Jetzt hat sie ein richtiges Zuhause.

Gianina hatte mit Ehrgeiz in der Schule aufgeholt und war zugleich die schönste Tänzerin in der Tanzgruppe. Wie aber sollte es dann weitergehen? Antoaneta ermutigte sie, aufs Gymnasium zu gehen. Doch Gianina hatte Angst, die Aufnahmeprüfung nicht zu bestehen. Sie sei nicht fähig, ordentlich zu kommunizieren, meinten die Lehrer, man rieche den Stall an ihr, winkten sie ab. Doch Gianina bestand die Prüfung und konnte die Matura absolvieren, mit Hauptfach Pädagogik.

Jetzt strahlt dieses junge Mädchen, das studiert und zugleich Kinder betreut. Ihr eigenes Leben ist das beste Vorbild, das sie der jungen Bande schenken kann. Gianina ist für uns alle eine große Hoffnung.

„Was wird wohl aus diesem Kind werden?“, fragten alle, die von der Geburt Johannes' des Täuflers hörten. Die alten Eltern, Elisabeth und Zacharias, waren voll Sorge, genauso wie Maria und Josef, die in einem Stall ihr Kind erwarteten. Und wir bangen um unsere Kinder, die aus unvorstellbarer Verwahrlosung kommen. Doch auf krummen Zeilen schreibt Gott gerade.

Mit euch, liebe Freunde, mit Eltern und Großeltern, teilen wir die Sorge der Heiligen Familie um das Kind.

In dankbarer Verbundenheit wünscht die ELIJAH-Gemeinschaft euch ein Weihnachtsfest mit starker Hoffnung!

*Euer*

*P. Georg Sporschill SJ*

